

Intelligenzblatt

zur

Bereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 68.

Donnerstag, den 24. August

1843.

Die I^{te} im Königreiche Ungarn zu Pesth durch
Johann Swoboda errichtete
PAPIER-TAPETEN-
 und
TEPPICH-NIEDERLAGE

macht hie mit Ihre ergebenst gebührende Anzeig und empfiehlt Ihre seit

40 Jahren

hier begründetes, und wohlfortirtes Etablissement auch gegenwärtig

ihren geehrten Abnehmern

mit einer schönen Auswahl der neuesten

Wiener Teppichen

in jeder beliebigen Größe für Zimmern, schon zusammengesetzt oder nach der Elle, wo besonders jene alle Aufmerksamkeit verdienen und zu haben sind, womit die Appartements der

Fürsten Metternich und Trautmannsdorf

und anderer Herrschaften belegt wurden, und besonders denen

D a m e n,

welche sich mit ähulichen Geduld prüfenden Arbeiten befassend, Ihrem Kunstsinne anempfohlen werden.

Ferner

Papier-Tapeten,

die Rolle von 27 Schuh Länge und 18 Zoll Breite, von 12 kr. bis 12 fl. C. M. für ordinäre, mittlere und Prunk-Zimmer.

Wachs-Barchet und Wachs-Leinwänden

à la Mille-Fleurs abgedruckt, für Sesseln, Sopha, Kanapées und Tische.

Wirthschafts-Couvert-Decken

von Teppichen zusammengesetzt.

Rheumatismus-Taffet und Cambridge, spanische Wände, Ofen-Schirme, Wiener Maler-Leinwand, Del-Farben, Pferde-Decken, Kaffee-Tücher, Transparente Fenster-Rollen, gestickte Polster, Spiegel- und Bilderrahmen, und eine Sammlung Delgemälde, worunter sich die Allerhöchsten Bildnisse Sr. Maj., unsers allergnädigsten Königs,

des allgeliebten höchstverehrten, durchlauchtigsten Erzherzogs Joseph, Ungarns Reichs-Palatin, des Prinzen Stephan und Fürsten Primas von Ungarn,

nebst mehreren hochgeachteten Vaterlandsfreunden, Christus-, Marien-, Heiligen- und weltlicher, besonders die in Farben abgedruckt so billigen, von

Papier-Tapeten-Bilder,

sich befinden.

2

1)

In **Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth**
(Christophhäppläschen), und bei **Joseph Benzur** in Eperies, ist so eben erschienen:

Neuestes vollständiges
Taschenwörterbuch
der ungarischen und deutschen Sprache,
zum Gebrauche für alle Stände.

Mit Anwendung der neuesten Orthographie und Aufnahme
aller neu gebildeten ungarischen Wörter,
von **Moritz Bloch**,

Mitglied der ungar. Gelehrten-Gesellschaft.

Zwei Bände. Deutsch-ungarischer Theil. Erste Hälfte.

Der unterzeichnete Verleger übergibt hier dem pl. t. Publikum die erste Hälfte des deutsch-ungarischen Theils von „Bloch's Wörterbuch“ mit der Bitte, dieselbe einer geneigten Prüfung und genauen Vergleichung mit anderen bisher erschienenen ungarisch-deutschen Wörterbüchern zu unterwerfen, woraus sich gewiß Jedermann von der Reichhaltigkeit und der sorgfältigen Bearbeitung desselben überzeugen wird. — Der Herr Herausgeber hat mit unendlicher Mühe und Sorgfalt alle Hilfsquellen benützt, um sämtliche bis jetzt in die ungarische Sprache neu aufgenommenen Wörter einzuschalten. Es wurden zu diesem Wörterbuch ganz neue Lettern gegossen, und die Einrichtung des Druckes so economisch als möglich getroffen, um trotz des großen Wortreichtums die Bogenzahl und somit den Preis möglichst niedrig zu bewirken.

An der zweiten Hälfte dieses deutsch-ungarischen Theils wird mit möglichster Schnelligkeit fortgedruckt, so daß dieselbe, wie auch der ungarisch-deutsche Theil, in Kurzem die Presse verlassen wird.

Der Pränumerationspreis ist für das vollständige aus 2 Bänden bestehende Wörterbuch 4 fl. C. M. — Nach Beendigung tritt ein erhöhter Ladenpreis ein. **Carl Geibel**, Buchhändler in Pesth, als Verleger.

E m p f e h l u n g.

Die neu errichtete lithographische Anstalt

v o n

Moritz Engel in Pesth,

Bogel'sches Haus, nächst dem Josephs-Platz,

zur soliden Ausführung aller anvertrauten Arbeiten sich **bestens empfehlend**, erlaubt sich zugleich anzuzeigen, daß ein **stetes Vorrathlager** der verschiedensten mercantillischen Arbeiten, wie **Waaren- und Wein-Etiquets, Champagner-Etiquets** nach echt französischer Druckmanier, **Wechsel, Rechnungen, Frachtbriefe** u. bereit ist, und nicht vorräthige Gegenstände auf das Schnellste nach jedem gewünschten Muster und beliebiger Farbe anfertigt.

Bei

Gustav Heckenast

in Pesth,

sowie bei C. F. Wigand in Preßburg und Carl Hagen in Caschau,
ist zu haben:

China und die Chinesen

von

Tradescant Lay.

Aus dem Englischen

von

Heinrich Schirges.

2 Bände. 8. brosch. Hamburg 1843. 3 fl. Conv. Münze.

Parketten.

Bei **Joseph Alter**, Tischlermeister in Pesth, Ullöer-Straße, Nr. 220, ist ein großer Vorrath von **Eichen** massiv, verschieden furnirt und mit Laubwerk eingelegt, wie auch **Halb-Parketten** um die billigsten Preise zu haben.

Clavier-Instrumente.

Gefertigter zeigt hiemit ergebenst an, daß von ihm gefertigte Clavier-Instrumente, welche sich bekanntlich sowohl durch Solidität und Dauerhaftigkeit der Arbeit, als durch elegante Formen und starken wohlklingenden Ton vortheilhaft auszeichnen, stets in großer Auswahl und zu denselben Preisen wie bei dem Gefertigten in **Wien**, in der Fortepiano-Niederlage des Herrn Wendelin Petter zu **Ofen** (nächst der Schiffbrücke im Lika'schen Hause Nr. 600) zum Verkauf vorräthig gehalten werden.

Michael Schweghofer,

bürgerl. Pianoforte-Berfertiger in Wien. 1

Öffentliche Erklärung.

Aus Anlaß, daß ich Endesgefertigter für den Verfasser einer im „Pesther Tageblatte“ erschienenen unrichtigen, ja sogar undeutschen Theaterkritik über das Ofner Sommertheater gehalten werde, — da ferner in mehreren der Redaction des „Tageblottes“ von mir übergebenen, und mit meiner Namensunterschrift gedruckten Referaten von Seite des Hrn. Redacteurs entstehende Abänderungen und willkürliche Streichungen vorgenommen wurden, so sehe ich mich hiedurch genöthigt, um ferneren Mißverständnissen vorzubeugen, öffentlich zu erklären, daß ich von nun an von jeder Mittheilung in das genannte Blatt zurücktrete.

von **Adlerstein.**

Fortepiano

aus des Unterzeichneten wohlbekannter Werkstätte sind zu denselben Preisen wie bei dem Gefertigten in **Wien** auch in der Ofner Fortepiano-Niederlage des Herrn Wendelin Petter stets in großer Auswahl zu haben.

S. Windhofer,

bürgerl. Claviermacher in Wien und Inhaber der silbernen Medaille. 1

Nicht zu übersehen!

Ich Endesgefertigter zeige hiemit an, daß ich alle Art Pumpen-Brunnen, Hebewerke, Druckwerke und Wasserleitungen um den billigsten Preis verfertige, und übernehme auch alle Art Brunnenreparaturen. Für die Reinheit und Dauerhaftigkeit wird gebürgt.

Vincenz Welszer,

Brunnen- und Wasserwerkmeister.

Wohnhaft in Ofen, Raizenstadt, Hauptgasse, im Brunnenmeister Schmidt'schen Hause Nr. 569, ober dem Bruck-Bad. 1)

3) **Eine schwarze Jagdhündin**, auf der Brust weiß, auf den Füßen gelb gezeichnet, ist den 13. August d. J. in Verlust gerathen; der redliche Ueberbringer derselben wolle sich eine angemessene Remuneration in der Wasserstadt, 5 Lerchengasse, Nr. 559 anmelden. 1

Für Blumenfreunde! Camellien-Pflanzen

fast alle mit Knospen, wovon wir über

1000 Stück

von 12 bis 24 Zoll Höhe in 160 Sorten besitzen, erlassen wir nach unserer Wahl in folgenden Sortimenten billigst, als:

6 Stück Camellien in 6 Sorten für 6 fl.					
12	"	"	"	12	"
25	"	"	"	25	"
50	"	"	"	50	"
100	"	"	"	100	"
					120 fl.

dann sind noch der neuesten Sorten Camellien vorräthig, die wir laut separaten Verzeichniß von 3 bis 36 fl. C. M. pr. Stück in schönen kräftigen blühbaren Pflanzen ablassen können.

Nicht minder laden wir alle

Georginen-Freunde

hofft zum Besuch unserer ausgezeichneten **Georginen-Flor** ein! — Wir haben wieder keine Auslagen gescheut, und was nur Neues und Ausgezeichnetes das Ausland geboten hat, — uns wieder kommen lassen, so zwar: daß wir über 430 Sorten besitzen, die gewiß Jedermann überraschen werden. — Gegen 1000 Stück **Georginen** der vorjährigen besten Sorten haben wir in Töpfen gezogen, die wir bei etwaigem Gefallen so gleich billigst ablassen können. **Ergebnisse**

Franz Mayr's Erben,

„zum grünen Kranz in Pesth“ an der Donau, in der Ecke des Klopfinger'schen Hauses. 1

Ganz was Neues!

Gebrüder Ditmar,

Galanterie-, Lampen- und Lackirwaaren-Fabrikanten aus Wien,

beziehen zum ersten Male mit einer sorgfältigen Auswahl ihrer neuesten Erzeugnisse den hiesigen Markt, und empfehlen außer ihrem Vorrathe von allen Sorten Kaffeetassen, Lampen-Lustern und verschiedenen andern Artikeln, besonders die rühmlich bekannten Delgas-Lampen ohne Docht, die Erfindung eines Ungarn, und nehmen sowohl nach den vorhandenen Mustern und Zeichnungen, als auf besondere Bestellung für Kaffee-Häuser, Gasthäuser und Gemölde-Einrichtungen Aufträge von jeder Ausdehnung zu billigen Preisen an.

Preis-Courants liegen zur Einsicht bereit.

Das Verkaufs-Local ist in der Waißnergasse, gegenüber dem „großen Christoph“, im Hause Nr. 37 im ersten Stock, und Abends bei brillanter Gasbeleuchtung. 1

Bei

Gustav Heckenast

in Pesth,

sowie bei C. F. Wigand in Preßburg und Carl Hagen in Caschau, ist zu haben:

Nothige Vorbegriffe

für

angehende Zeichner,

nebst

Zeichnungsrequisiten, Materialien

und

Farbenkunde.

Ein Leitfaden

zum Selbst- und bei dem Privat-Unterrichte von

Jos. Rottenbacher,

öffentlicher Lehrer der Zeichnungskunst und Kat. Mapp. Geometer.

Grätz, 1843. 8. broschirt 40 kr. Conv. Mze.

Pianoforte.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, einem verehrten Publikum bekannt zu geben, daß von ihm gefertigte Clavier-Instrumente vorzüglichster Qualität künftig auch in der Ofner Fortepiano-Niederlage des Herrn Wendelin Petter stets vorräthig gehalten, und ganz zu denselben Preisen wie in Wien bei ihm selbst verkauft werden.

J. B. Streicher,

k. k. Hof-Pianoforte-Verfertiger in Wien. 1

In Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth

(Christophylägen, früher Schiffgasse), und bei Joseph Benzur in Eperies, ist zu haben:

Klinische

Taschen-Encyclopädie,

enthaltend die Symptome, Diagnose und Therapie mit Receptformeln für sämtliche innere Krankheiten alphabetisch geordnet, nebst einem Anhang als

Recepttaschenbuch

sämmtlicher Arzneimittel.

Von Dr. M. Frank. 2. verb. Auflage (853 Seiten stark) steif gebunden, 3 fl. 15 kr.

Fortepiano

aus der rühmlichst bekannten Fabrik des Unterfertigten von ausgezeichneter Qualität und neuester Façon werden zu demselben Preis-Courant, nach welchem in Wien bei dem Gefertigten selbst verkauft wird, auch in Ofen, in der Clavier-Niederlage des Herrn Wendelin Petter stets vorräthig gehalten.

Anton Tamaschek,

bürgl. Clavier-Instrumentenmacher und Vorsteher in Wien. 1

Zwei Kehlhammer-Schiffe

das eine 23 Klafter lang, 23—24 Schuh weit und 6 Schuh tief, das andere 25 Klafter lang, 22—23 Schuh weit und 6 Schuh tief, beide abgemacht und durchaus aus runden Hölzern paarweise ausgefipt, sind sammt Requisiten zu verkaufen. Nähere Auskunft wird im Kettenbrückenbau-Bureau in Pesth, (obere Donauzelle No 25 im 2. Stock) erteilt. 2

(5)

Lotterie-Anzeige.

Der Gefertigte hat die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß er sich mit einer bedeutenden Auswahl von Certificaten auf die große **doppelte Verlosung** des prachtvollen Palais, Nr. 32 in Mádling, verbunden mit andern fünf werthvollen Realitäten in Ried, durch das Handlungshaus Alois Pann versehen habe, und erlaubt sich zu bemerken, daß laut Spielplan, nicht nur die ungemein hohe Gewinn-Dotation von **650,000 fl. W. W.** mit Haupttreffern von **200,000, 100,000, und 30,000 fl.**, welche durch die Belgabe von **30** Stück des Staats-Anlehens vom Jahre 1839, und **100** Stück des kaiserlich Eszterházy'schen Anlehens **noch bedeutend erhöht werden können**, ferner Treffer von **30,000, 25,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8,000, 7,500, 6,000 fl. u. s. w.** Alles in **baarem Gelde** geboten werden, sondern dabel auch eine ganz neue, höchst anziehende und für den Theilnehmer ausgezeichnet günstige Art der Verlosung angewendet ist.

Das **k. k. öffentliche 90 Zahlen-Lotto** ist als Basis dieses Spiels angenommen und jedes Certificat (Los) mit 3 Nummern von **1 bis 90** versehen. Die Lose spielen bloß auf **Umbro und Terno**, auf die zu hebenden **fünf Rufe**.

Das gesammte Spiel einer Gewinnst-Dotation enthält die äußerst geringe Anzahl von **nur 117,480** Certificaten (Lose), weil nicht mehr als **117,480** Terno-Versehungungen in den 90 Zahlen enthalten sind.

Da indessen **zwei große Verlosungen** in diesem Spiele vereint sind, so sind dafür auf die sinnreichste Weise eine gleiche Anzahl **blaue und rothe Certificaten (Lose)** angeordnet. Die Terno-Versehungungen wiederholen sich nur auf beiden; darum macht **derselbe Terno in der rothen Farbe den Haupttreffer seiner Gewinnst-Dotation**, welcher in **der blauen Farbe den Haupttreffer der andern Dotation** gewinnt; und so wird jeder Treffer **doppelt** gemacht, sowohl in der **rothen als blauen Farbe** — ein wichtiger Umstand, der allein beweiset, daß die so geringe Anzahl von **nur 117,480** Certificaten allein es ist, welche **auf eine dieser beiden vereinten doppelten Verlosungen spielen**. Das Spielinteresse wird dadurch noch höher gespannt, **daß erst die gebobenen 5 Nummern bestimmen, auf welche Dotation, jede dieser beiden Farben zu gelten hat**. Daß die kleineren Treffer von **100 fl., 50 fl. und 25 fl. W. W.** bloß durch gemachte **Umbro** gewonnen werden, gibt den großen augenscheinlichen Vortheil, daß, wenn nur **zwei Zahlen** errathen werden, **schon ein Treffer** gemacht wird.

Gleichen Vortheil gewähren die so reich dotirten **Gratis-Certificaten**, die auf ihrer Rehrseite sogar **fünf Terno-Versehungungen** haben, daher mit der Terno-Versehung auf ihrer Hauptseite **ein sechsfaches Los** vorstellen, und damit nicht nur allein die Haupttreffer von **200,000 fl. oder 100,000 fl.**, sondern noch überdies die größten Treffer von **30,000 fl.** und so fort der besondern **Gratis-Gewinnst-Dotation** gemacht werden können. — Ueberdies hat laut Plan **jedes Gratis-Certificat einen sichern Gewinn**. Da aber erst auf fünf blaue und fünf rothe Ein **Gratis-Certificat** aufgegeben wird, die Summe von **40 fl. C. M.**, die der Ankauf von **10** Certificaten beträgt, Manchem hinderlich sein dürfte, im größeren Umfange sein Glück versuchen zu können, so hat das obige Handlungshaus beschlossen, um die möglichste Erleichterung dem spielenden Publikum zu bieten,

Gratis-Antheilscheine

auszugeben, und der Abnehmer eines blauen und eines rothen Certificates erhält mittelst eines solchen **Gratis-Antheilscheines** einen der 5 auf den **Gratis-Certificaten** verzeichneten Terni, womit er auf die so reich dotirte **Gratis-Gewinnst-Dotation** spielt, und den ganzen darauf fallenden Gewinn **rein u. ungeschmälert** ohne einen andern Theilnehmer empfängt; — jedenfalls aber den 5. Theil des planmäßig sichern Gewinnstes eines ganzen 5 Terni enthaltenden **Gratis-Certificats** ausbezahlt bekommt, daher bei dieser großen Verlosung der Besitzer eines rothen und eines blauen Certificates, durch den erhaltenen **Gratis-Terno** auf alle **drei Dotationen** spielt, und sonach mit zwei Certificaten die Treffer von **200,000, 100,000 und 30,000 fl.**, somit **drei große Gewinnste** machen kann.

Der Gefertigte hat auch

Gesellschafts-Spiele

auf **30** Certificate, welche alle Nummern von **1 bis 90** enthalten, und dadurch die zu hebenden **5 Rufe**, welche in jenen enthalten sein müssen, gewiß das größte Interesse erwecken werden, arrangirt.

Ofen, am 23. August 1843.

Heinrich Boor,

Buchhändler „zum Ungar“, Wasserstadt, Hauptgasse, Nr. 211. 1

3) Auctuations-Ankündigung.

Auf gerichtliche Anordnung wird den 2. September 1843 die **Anton Czachy'sche** zu Sz. Endre nahe an der Stadt liegende **Bachmühle**, sammt dazu gehörigem Gebäude, öffentlich veräußert.

Wechslergerichtliche Vorladung. Anton Lukács und Eötvös aus Carlsburg, über deren Vorladung in Sachen des **J. G. Rudolf et Comp.** pto. 723 fl. 27 fr. W. W. kein Bericht eingegangen ist, haben zur Tagung den 29. September l. J. Früh 9 1/2 Uhr vor diesem Wechslergerichte zu erscheinen. Gegeben zu Pest, aus der bei dem königl. Wechslergerichte erster Instanz am 14. August 1843 abgehaltenen Rathszung.

3) Weizen-Lieferung.

Die **Josephs-Walzmühle** bedarf circa **10,000** Pester Mezen Weizen bester Qualität, in monatlichen Lieferungen von **2000** Mezen.

Diese Partie Weizen ist auch theilweise zu erstehen. Die Muster nebst den näheren Bedingungen sind bei der Direction einzusehen, und die Auctation wird den 25. September d. J. Morgens 10 Uhr im **Mühl-Local** stattfinden.

Die Direction der **Pester Walzmühl-Gesellschaft.** 1

3) Kundmachung,

die **k. k. Bergacademie** und das **Forstinstitut** zu **Schemnitz** betreffend.

Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Vorlesungen an der **k. k. Bergacademie** und dem **Forstinstitute** zu **Schemnitz** jährlich mit Anfang des Monats **October** beginnen. Die academischen **Böglinge** werden als ordentliche und außerordentliche Zuhörer oder Frequentanten unterschieden. Nur die ordentlichen Zuhörer sind nach absolvirten Studien zur Aufnahme in Staatsdienste befähiget. Die Frequentanten bilden sich bloß für Privatdienste aus. Wer als ordentlicher Zuhörer in die **k. k. Bergacademie** oder in das **Forstinstitut** aufgenommen zu werden wünscht, muß die philosophischen Studien mit gutem Erfolge, also wenigstens durchaus mit ersten Classen absolvir haben. Jene ordentlichen Forstböglinge, welche sich um königl. ungar.

Kammeral-Forstdienste zu bewerben gedenken, müssen sich ferner noch insbesondere durch ein Jahr bei irgend einem **Waldamte** im innern und äußern Forstdienst entsprechend, verwenden haben, die üblichen **Kandesprachen** sprechen, und sich nebstbei mit einem ärztlichen Zeugnisse über einen gesunden, kräftigen Körperbau auszuweisen vermögen. Von den außerordentlichen Zuhörern werden keine bestimmten Vorstudien gefordert. Sie müssen sich jedoch über dieselben, ihre **Beschäftigung** und **Moralität** vor ihrer Aufnahme gehörig ausweisen, und ein angemessenes Alter besitzen, also wenigstens das **achtzehnte Lebensjahr** zurückgelegt haben. Neueintretende **Böglinge**, welche sich nicht binnen der ersten acht Tage des Monats **October** an der **Academie** einfinden, oder sich über einen annehmbaren Grund ihres längeren **Abbleibens** durch Zeugnisse, welche von der **Direktionsbehörde** amtlich bestätigt sind, nicht glaubwürdig ausweisen können, dürfen nur in der **Eigenschaft** als **Frequentanten** an den bezüglichen Lehranstalten zugelassen werden, oder müssen nach Umständen auf ein künftiges **Studienjahr** verwiesen werden. **Schemnitz, 10. August 1843.**

Von dem königl. ungar. **Oberstkammergrafenamte.** 1

3) Regalbeneficien = Verpachtung.

Von Seite der **bbll. erzbischöflichen Herrschaft Dalva** wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur neuerlichen **Verpachtung** nachstehender **Regalbeneficien**, als: des **Wein- und Branntwein-ausschankes** in **Dalya, Borovo und Belobrdó**, und aller **Extravillan-Wirthschaftshäuser** oder **Csarden**, dann des **Bierauschankes** zu **Dalya**, der **Fleischauschrottungs-Gerechtigkeit** wie auch des **Chastlches** zu **Dalya, Borovo und Belobrdó**, des **Blutgefanges** im Umfange der ganzen Herrschaft, der **zwei Jahrmärkte** zu **Dalya** und **Vodieza**, auf drei nacheinander folgende Jahre, der **Eichelung** in allen herrschaftlichen Wäldern aber auf ein Jahr, und zwar: die **Verpachtung** des gesammten **Wein-, Branntwein- und Bierauschankes**, des **Blutgefanges**, der **Jahrmärkte-Gefälle**, so wie der **Eichelung** vom **1. November l. J.** der übrigen Gefälle aber vom **1. Jänner** kommenden Jahres angefangen, der **Auctionstag** auf den **4. September l. J.** anberaumt sei. — **Pachtlustige** werden demnach eingeladen, am obbenannten Tage in der herrschaftlichen **Kanzlei** zu **Dalya** in den gewöhnlichen **Vormittagsstunden** zu erscheinen, die übrigen **Contract-Bedingnisse** können täglich in der herrschaftlichen **Kanzlei** eingesehen werden. 1

Die Güte
schen Schneide-
eine solche Stufe
Nachahmer oder
zum Mißbrauche
ten und ein gech
Markte hieher,
figer von derglei
gen, und auf W
Den Herrn
wollen, wird der
in die öffentliche
Der Abge
Auch sind

Auch empf
zu empfehlen sin
theile gewähren d
4 fl. C. M., ya

Billan
franz
echt
böhm
legter Fehzung

4) **Siebo**
Ger, Ser, 10e
S
sind so eben ange

3 **M**
hat der k. k. Tab
vorzüglicher Güte
eichte **Havann**
" **Cuba**
" **Portori**
Da das hohe
hörigen Blätter d
daraus zu versert
so werden sie hier
gen Schnupf- u
bestens empfohlen

Höchst beach- tenswerth!

Das Schleifen der stumpfen Rasir- und Federmesser auf Steinen ist unnöthig nur durch die k. k. ausschließlich privil.

chemisch-elastischen Streichriemen aus der Fabrik von Goldschmidt et Comp.,

in Berlin, Straßburg, und Wien am alten Fleischmarkt im Baron v. Sina'schen Hause Nr. 692.

Die Güte und Vollkommenheit dieses Schärfeapparates, welcher den stumpfsten Rasir- und Federmessern, so wie chirurgisch-anatomischen Schneide-Instrumenten durch ein paar maliges Hin- und Herstreichen den höchsten Grad von Schärfe und Feinheit ertheilt, hat nun eine solche Stufe der Anerkennung und des Vorzugs vor allen andern bisher bekannten Schärfe-Mitteln erreicht, daß Verfälscher und Nachahmer oder auch Verfertiger von andern schlechten Abziehriemen sich nicht scheuen, zum Zwecke des Absatzes ihres Nachwerkes Zuflucht zum Mißbrauche nicht nur unserer Firma, sondern auch unserer Etiquettes zu nehmen. Um nun diesem frechen Umfuge entgegen zu arbeiten und ein geehrtes pl. t. Publikum vor Täuschung zu bewahren, sehen wir uns veranlaßt, einen unserer Agenten zum gegenwärtigen Markte hieher, wo unsern Nachrichten zufolge solche falsche Streichriemen in großer Zahl verbreitet sind, zu senden, bei welchem die Befürchtung von dergleichen nachgemachter Waare durch Vergleichung mit unserm Fabrikate, von deren Nutzlosigkeit und Unrechtlichkeit sich überzeugen, und auf Verlangen ein Exemplar unserer Streichriemen zur unentgeltlichen Probe erhalten können.

Den Herren Kaufleuten aus den verschiedenen Städten Ungarns, welche sich mit einem En gros-Geschäfte in diesem Artikel befassen wollen, wird derselbe einen ansehnlichen Rabatt gewähren, und wird sofort zur Bekanntwerdung ihres Lagers die geschätzte Firma derselben in die öffentlichen Blätter einrücken lassen.

Der Agent logirt im Gasthose „zur Königin von England“, im ersten Stock Nr. 22.

Auch sind unsere Streichriemen bei Herrn Ignaz Zograf, in der Waisnergasse, echt zu haben.

Neue Erfindung.

Auch empfehlen wir einem pl. t. Publikum eine neue Art Rasirmesser von feinstem englischen Stahl mit *Sperre*, welche besonders zu empfehlen sind für Herren, welche beim Rasiren zittern, eben so für Anfänger, die das Selbstrasiren erst lernen wollen. Dieselben Vortheile gewähren diese Messer allen übrigen Herren, die sich selbst rasiren und wird sich Jedermann mit ihrem Besitze freuen. — Preis pr. Stück 4 fl. C. M., paarweise 7 fl. 30 kr. C. M.

Goldschmidt et Comp.

Fabrikanten der k. k. außschl. priv. chemisch-elastischen Streichriemen in Berlin, Straßburg und Wien. 1

Billard u. Billardques

von vorzüglichen Wiener Meistern,

französ. Champagner

von P. A. Mumm, so wie auch

echte Rheinweine,

ferner

böhmische Hopfen

letzter Fehung sind billigst zu haben, Landstraße im **Pesther Productenhof.** 3.) 2

4.) Siebenbürger Kerzen

Ger, Ser, 10er und 12er in vorzüglich fester Qualität, so wie echter

Saazer Hopfen

sind so eben angekommen, und billigst zu haben bei

Anton Koszglebu,

Theaterplatz, Sina'schen Hause, Nr. 152 in Pesth. 2

3) Neue Cigarren-Sendung

hat der k. k. Tabak-Verlag zu Pesth, Dorotheagasse, Nr. 17, von vorzüglicher Güte aus der Hainburger-Fabrik so eben erhalten, nämlich:

echte **Havanna** in Kistchen zu 50 Stück zu 2 fl. C. M.
" **Cuba** " " " 50 " " 2 fl. u. 1 fl. 30 kr.
" **Portorico** " " " 50 " " 1 fl.

Da das hohe Aecarium die Verfügung getroffen hat, die dazu gehörigen Blätter direct aus Amerika sich zu verschaffen, und denen daraus zu verfertigenden Cigarren keine fremden Blätter beizumischen, so werden sie hiemit ihrer besonderen Güte wegen, wie auch die übrigen Schnupf- und Rauchtobak-Gattungen zum gefälligen Versuch bestens empfohlen. 2

3.) E. f. Makintosh-wasserdichte Röcke

pr. Stück zu 16 bis 30 fl. in C. M., dann die nun so sehr beliebten

Waterproof-Röcke

wie auch Stoffe nach der Elle empfiehlt

J. WEIDENHOFER,

„zur Königin von Ungarn Maria Anna“ in der Waisnergasse in Pesth.

Obenbenannter macht besonders darauf aufmerksam, daß seine Röcke, wie auch Stoffe nach der Elle wahrhaft wasserdicht sind, und deshalb gewiß den Vorzug vor allen andern verdienen. 2

3.) Alexander Benkovits aus Wien,

am Graben „zur goldenen Fldte“ Nro 1129,

empfiehlt sein neuestes und elegantestes Waaren-Lager, bestehend in

Gold und Juwelen,

nebst Colliers, Bracelets, Ohrringen, Ketten u. s. w.; auch findet man daselbst complete Garnituren für Braut- und Hochzeits-Geschenke in beliebiger Auswahl

zu möglichst billigen Preisen.

Alle gebrauchten oder veralterten Gold- und Juwelen-Waaren werden nach ihrem vollen Werthe im Tausche angenommen.

Das Verkaufs-Gewölbe befindet sich in Pesth, Anfangs der Waisnergasse, links im v. Hill'schen Hause. 2

2.) Licitation.

Das zu Altosen, in der Herrngasse liegende, und zu der Anton Khober'schen Eridal-Masse gehörige Haus Nr. 205, welches wasserfest, in der besten Gegend sich befindet, wird den 6. September 1843 in den Vormittagsstunden, unter billigen Bedingungen im dortigen Stadthause licitando veräußert; die Bedingungen sind bei dem Unterfertigten in Alt-Osen zu erfragen. **Mathias Lesch,** Masse-Curator. 1

Lager und Verkauf im Großen
 von echten
Havana-, Manila-, Java- und Portorico-Cigarren
 so wie von andern Sorten echten Ausländer Cigarren,
 von ausgezeichnet gutem Aroma, zu äußerst billigen festgesetzten Preisen,
 in Original-Packung, in Kistchen zu 100, 125, 200, 250, 500 und 1000 Stück Cigarren
 b e i

C. Enderes et Comp. in Pesth
 (Burmhof an der Donau).

Local-Veränderung.

Johann Mitterdorfer hat seine, seit dreißig Jahren am Ecke der Herren- und Krongasse im Troll'schen Hause bestandene **Spezerei-, Material- u. Farbwaren-Handlung „zum Fischer“**, unweit davon, in die alte Postgasse, neben der goldenen Hand, in das v. Boráros'sche Haus Nr. 20 verlegt.
 Er wird außer dem **Detail**, so wie bisher, das **Commissions- und Expeditions-Geschäft**, unverändert fortsetzen, und bittet das pl. t. Publicum, um geneigten Zuspruch, wie auch seine verehrten Geschäftsfreunde um zahlreiche Beschäftigungen.
 Pesth, am 12. August 1843.

Ungarischer Champagner

in eigener Fabrik auf französische Art bereitet, stark moussirend, von so feinem und reinem Geschmacke, daß ihn nur wahre Kenner vom echten französischen unterscheiden können; dann

e c h t e r

französischer Champagner

aus den besten Fabriken; so wie

f e i n s t e r

1834^{er} Tokayer Ausbruch

sind zu haben in Pesth bei

B. Weiss et Comp.

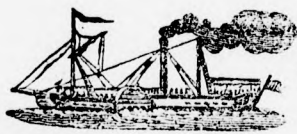
im Hause „zum Stock im Eisen.“

6.)

Abfahrt der Dampfboote von Pesth

nach

Pressburg und Wien



täglich Früh 8 Uhr ein **Passagierboot**;
 jeden Sonntag und Mittwoch ein **Frachtboot**.

Von **Pesth nach Semlin und Drenkova** jeden Sonntag und Donnerstag Früh;
 " " " **Essegg** jeden Freitag Früh.

7.) Haus- und Weingärtenverkauf.

Donnerstag, als am 9. September l. J. Früh um 9 Uhr, wird das **Nicolaus v. Temesvary'sche** in Taban, Hauptgasse, sub No 598 befindliche stockhohe Eckhaus, — dann $\frac{1}{2}$ Weingärten im Sonnenberg nächst der Christinastädter Kirche, im hiesigen Grundbuchamte licitando veräußert werden. — Die Bedingungen sind im Grundbuchamte zu erfragen. Ofen, den 8. August 1843.

Pr. Grundbuch-Amt.

3 Hausverkauf zu Mohács.

Auf gerichtliche Anordnung wird das **Risto Gyurkovits'sche** Haus in Mohács unter Nr. 728, welches mit Stegeln gedeckt ist, und aus einem Gewölbe, 5 Zimmern, 2 Küchen, 1 Speis, einem geräumigen Keller, 1 Wagenschoppen, 1 Pferd- und 1 Küstall nebst einer Futterkammer besteht, und auf 3000 fl. C. M. geschätzt ist, verkauft und zu diesem Ende zwei Licitations-Termine, auf den 17. September und 22. October l. J. im Sinne der Gesetze festgesetzt.
 Mohács, am 14. August 1843. **Jon. Auber**,
 Magistratsrath, als exeq. Richter.

*** Fortepiano-Niederlage!**

Beneidete Genehmigung der hochlöbl. königl. ungar. Statthalterei und eines löbl. Magistrates wurde dem Unterfertigten die Bewilligung erteilt, in Ofen eine Fortepiano-Niederlage zu etabliren. Er empfiehlt daher einem hohen Adel und hochgeschätzten Publikum seine große Auswahl aller Gattungen Wiener Fortepiano's von vorzüglichster Güte und Dauerhaftigkeit zu denselben Preisen, wie solche in der Residenz selbst bestehen. Auch werden Bestellungen auf Wiener Fortepiano's von allen Holzgattungen angenommen und prompt effectuirt. Für alle in der Niederlage gekauften oder bestellten Fortepiano's wird garantirt; die Niederlage befindet sich in Ofen nächst der Schiffbrücke, im Likai'schen Hause, Nr. 600, vis à vis dem Gasthof „zur Bräun.“

Der Gefertigte bittet einen hohen Adel und ein geschätztes Publikum, ihn mit geneigtem Zuspruch und zahlreichen Aufträgen zu beehren.
 Hochachtungsvoll **W. Petter.**

Ganz eiserne transportable Sparherde

sind stets von jeder beliebigen Größe nach der neuesten und besten Construction vorrätzig bei Unterfertigten sehr billig zu haben in der Keeskeméter-Gasse Nr. 401; zur Marktzeit am Donauufer, dem Burmshof gegenüber. Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich erachtlich
Pesth, im August 1843. Joseph Albrecht,
 Schlossermeister.

Mehl-Preise.

Für gegenwärtigen Johann-Enthauptungs-Markt bin ich wieder so frei, den hochgeehrten pl. t. Abnehmern von Nah und Fern meine rein erzeugten Mehlsorten anzuzeigen, und daß ich unausgesetzt bemüht bin, alle bewährten Erneuerungen, in Bezug auf die exquisiteste Erzeugung der allerfeinsten und trockensten Mehl- und Grieß-Gattungen anzuschaffen.

Jeder Bedarf, Winter und Sommer, wird durch die neue Einrichtung, mittelst Cylinder und Maschinen auf meiner Land-, sogenannten Schleismühle geliefert, und die billigst festgesetzten Preise für gegenwärtigen Markt sind folgende:

Wiener-Maßung.		Wiener-Maßung	
Tafel-Grieß	15 fl. 30 kr.	Nachmülmehl	8 fl. — kr.
Feiner Grieß	14 fl. — kr.	Auszugmehl	7 fl. — kr.
Lugus-Kaisermehl	13 fl. — kr.	Semmelmehl	5 fl. 30 kr.
Mülmehl 1. Gattung 10 fl. — kr.		Pohlmehl	4 fl. 30 kr.

Solche Bestellungen werden angenommen in Pesth und Ofen an den gewöhnlichen Wochenmarkt-Mehlplätzen und in meinem Eckhause, Ofen, Wasserstadt, fünf Lechengasse und drei Haurgasse, Nr. 555, überall unter dem Schilde „zur grünen Schiffmühle.“

Auch werden Bestellungen angenommen bei Herrn **J. S. Friedrich Liedemann**, Großhändler, 3 Kronengasse in Pesth.
 Budapest, Monat August 1843.

Hochachtungsvoll **Johann Blum**, Wäher.

Pusta-Verpachtung.

Die zur Franz v. Szilassi'schen Concurfual-Masse gehörige Danoser Pusta im löbl. Pesther Comitath an die Marktstecken Pilis und Alberti grenzend, welche in 2000 Joch Feldern, Wiesen und Waldungen besteht, und zur Viehzucht jeder Gattung vollkommen geeignet ist, wird am 31. August l. J. im löbl. Pesther Comitathgebäude vom 1. Jänner 1844 gerechnet auf ein Jahr licitando verpachtet.



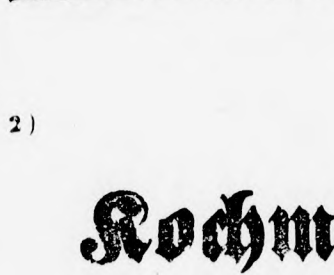
J. N. Swoboda,

„zum Saturnus“ in Pesth,

Anfangs der Maisnergasse, im v. Moesonyl'schen Hause, Nro 634, empfiehlt sein neuestes Lager aller Gattungen sowohl Taschen- als Stuckuhren, von vorzüglicher Güte, regulirt und approbirt, zu den billigsten Preisen.

Auch werden alle Gattungen Uhren zur Reparatur und jede in dieses Fach einschlagende Bestellung angenommen und prompt effectuirt.

Sowohl für Verkauf als Reparatur wird garantirt.



2) Die k. k. privilegierte Kochmaschinen-Fabrik in Pesth

empfehlen ihre neuen Erzeugnisse:

1-ten. In einer ganz neuen Art eiserne Kochmaschinen, und gemauerte Sparherde in allen Größen, mit welchen man auch ein nebenstehendes Zimmer beheizen kann, ohne daß im Mindesten die Küchenluft mit der Zimmerluft in eine Berührung kommt. Diese Apparate sind nicht nur für Holzsparsparnis allein zweckmäßig, sondern machen auch feuchte Wohnungen sehr trocken.

2-ten. Eine neue Art Zimmerheizöfen, wo jeder Ofen 2 Zimmer mit ungemeinem Holzsparsparnis beheizt, und eine angenehme Wärme von sich geben.

3-ten. Luftheizungen in einer ganz neuen Art, die sich in jedem Locale anwenden lassen, und selbst nach Jahren die Reparatur so unbedeutend sein darf, daß jeder gewöhnliche Maurer dieselben repariren kann. Wegen häufigen Arbeiten bitte ich jede geehrte Bestellung etwas früher zu machen.

Anton Pokorny,

Inhaber der k. k. privil. Kochmaschinen-Fabrik. 2

3.) Ein 1000-einriges Faß,

welches aus gutem slawonischen Holz, mit 18, aus steirischem Eisen verfertigten Reifen beschlagen ist, wie auch andere kleinere Gattungen Faßbinder-Arbeiten und Faßbinder-Holz zu 1 bis 600-einrigen Gebunden, sind bei Unterfertigten um den billigsten Preis zu bekommen.

Johann Klopsinger.

Villányer Wein

aus den Kellern Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Carl, in Boutellen abgezogen zur Versendung geeignet und mit dem Siegel der Herrschaft versehen, ist in großen zu 16 kr. C. M. in kleinen Boutellen zu 10, kr. C. M. sammt Boutellen zu haben bei

Johann Klopsinger
in Pesth, im eigenen Hause.

Auch ist im Klopsinger'schen Keller, der Früh von 8 bis 12, Nachmittag von 2 bis 7 Uhr geöffnet ist, Steinbrucher von 12 bis 40 kr., Csömörör von 20 bis 40 kr., Neszmélyer von 30 bis 40 kr., Somlauer 40 kr., Ofner von 20 bis 36 kr., und Erlauer zu 50 kr. W. W. die Halbe ohne Flasche eben so, wie im Gebäude täglich zu bekommen.

3.) Die Packfong-Waaren des Joseph Braun in Wien,

welche allgemein als die besten, reinsten und weisesten, dem Silber am meisten ähnlich sehend, anerkannt sind, und deren Verfertiger aus diesem Grunde auch bei der in Wien veranstalteten Gewerbs-Producten-Ausstellung von Sr. Majestät dem Kaiser mit der silbernen und bronzenen Medaille nebst einer ehrenvollen Erwähnung ausgezeichnet wurde, sind zu gegenwärtiger Marktzeit in schönster Auswahl zu billigsten festgesetzten Preisen auf dem Neumarktplatz, Herren-Gasse, in der Hütte „zum Brief“ zu haben. Jedes Stück ist mit dem Fabrikzeichen „J. B. Packfong“ gezeichnet.

3 Fortepiano-Niederlage.

Johann Pachel, bürgerl. Instrumentenmacher in Pesth, zeigt hiemit ergebenst an, daß er in seiner Wohnung, Theatergebäude 2. Stock, eine Auswahl von ausgezeichnetsten und elegantesten Fortepiano's nach der neuesten Form bei ihm selbst verfertigt, vorrätig habe, folglich für deren Güte garantiren kann, und welche wegen der stärksten englischen Besatzung, des schönen äußerst wohlklingenden Tones und des billigen Preises zu empfehlen sind.

3.) C. D. Walko,

„zur Stadt Nürnberg“, (Maisnergasse, im Hause „zum großen Christoph“)

empfehlen sein wohlfortirtes Lager von Nürnberger- und Galanterie-Waaren, besonders Reise-Requisiten, als Reise-Koffer, Kutschachteln, Wäschtaschen, eingerichteten und leeren Reise-Stuis in verschiedenen Formen, den neuesten Blumentragern von Rohr und Holz, Bücher und Noten-Stagers, Berliner Korb-Waaren in ausgezeichneten Formen, Laubstoff, Papier und Draht zur Vertikung der Kunstblumen, feine Feilen, Stemm- und Hobelisen und einer großen Auswahl aller Arten Galanterie-Waaren, zeigt zugleich an, daß die Niederlage des

Wilhelm Voigtländer et Sohn Franz,

Mechanicus in Wien, von Mess-Instrumenten sich ausschließend nur bei ihm befindet; die Solidität und Genauigkeit dieser Instrumente lassen einen zahlreichen Zuspruch gewärtigen, um so viel mehr, weil zu den Wiener Fabrikpreis-Verzeichniß bloß mit einem geringen Aufschlag von 5% als Export-Vergütung verkauft wird; Bestellungen werden prompt effectuirt.

Die Niederlage von Joh. Klopasser's

k. k. priv. Tapeten-Fabrik empfiehlt ebenfalls die neuesten Muster ihrer Erzeugnisse für Auszierung von Wohnungen mit Wirthschafts- und seidstoffartigen Tapeten zu billigen Preisen.

Das Aufziehen der Tapeten und Plafondmalen wird zugleich durch einen Sachkundigen besorgt.

3 A. SUTOR

aus Wien

empfehlen sich mit einem Sortiment feinem Schleißglas und Tafelglas, ferner Engel-Roth, rother Erde in Stücken, Schreib-Kreide, gemachter, ebnischen Kreide, Bergkreide, gelben Strigel in Fässern, detto ledig, weiße Strigel in Fässern, detto ledig, feinem Ocker gelb, Alabaster-Gyps aus Schottwien von Herrn Leitgeber, ordinärem Gyps, Wiener-Weiß, schwarzem Pech, weißem Pech, Donauerde, Pflaster-Kreide, und nimmt Bestellungen und Commissionen auf alle diese Artikel an.

Das Gewölbe, Bela-Gasse, Nr. 38 an der Donau, die Hütte nächst der National-Schulmische.

Kundmachung.

Von der

bloß aus Einer Hauptziehung

bestehenden Güter - Lotterie erfolgt

Samstag den 2. September d. J.

unwiderruflich diese Ziehung!

Haupttreffer:

Das Mineralbad, Gasthaus etc.

zu Heiligenstadt,

das Dominical-Gut Löshof

zu Grinzing,

Ablösungen: fl. **200,000** und fl. **50,000** im baren Gelde,

zusammen Gulden **250,000** Wiener-Währung,

oder nach des Gewinners Wahl

1000 Stück fürstl. Eszterházy'sche Lofe und

10,000 fl. C. M. 1839^r Staats-Anlehen.

Das Nähere über die besonderen Vortheile dieser Lotterie enthält der Spielplan.

Wien, am 1. August 1843.

D. Zimmer et Comp.

Lose zu dieser vortheilhaften Lotterie sind billigst zu haben bei

Hermann Breisach,

Großhändler in Pesth.

Fortepiano-Niederlage.

Wendelin Pétter, Claviermacher in Pesth, Waignergasse, im Hause „zu den 3 Grazlen“, gibt sich die Ehre, einem hochgeehrten Publikum die ergebnisse Anzeige zu machen, daß er mit einer bedeutenden Auswahl neuer Claviere von vorzüglicher Güte versehen ist, und selbe zu den billigsten Preisen verkauft. Auch sind während der Marktzeit mehrere neue Wiener Fortepianos von verschiedenen der vorzüglichsten Meister zu möglichst billigen Preisen von 160 fl. bis 450 fl. C. M., wie auch überspielte in allen Preisen von 50 fl. bis 150 fl. C. M. vorräthig. Ueberspielte Claviere werden auch in Tausch angenommen.

Parquetten = Anzeige.

Aus verschiedenen Holzgattungen nach sehr gefälliger Zeichnung Laub- und Blumenartig sind in großer Auswahl um sehr billige Preise Parquetten bei Gefertigten zu haben; wie nicht minder ein großer Borrath von ganz Eichen in allen Gattungen sehr schön, und auch Halb-Parquetten. **Michael Winkler** in Pesth, Müllergasse, Nr. 107.

Warnung.

Unter verschiedenen andern Effecten, welche am 13. Juli d. J. durch einen Diebstahl entwendet wurden, befindet sich auch eine Obligation von 900 fl. C. M., durch Herrn Emrich Pyrker v. Felső-Eör an Frau Theophile v. Lányi den 11. Mai 1842 ausgestellt. — Die erwähnte Obligation wird daher für ungültig erklärt und zu Jedermanns Warnung amertisiert, dagegen bei Zurückstattung eine Belohnung zugesichert. **Theophile v. Lányi.**

Holzverkauf.

In der zum Religionsfond gehörigen, und in dem 1861. Graner Comitatz gelegenen Herrschaft Maróth, wird das in den Maróther und Maria-Nostraeer Holzdepots vorfindliche Kastenholz, und zwar 264 Klafter Zerreichen und 90 Klafter Buchen in Scheitern, ferner 71 Kl. Buchen, und 41 Kl. Weisichen Prügelholz mittelst einer am 31. August l. J. in Pilis-Maróth abzuhaltenden öffentlichen Licitation an den Meistbietenden verkauft.

Anzeige von

Zugmayer'schen Pflügen, öconomischen Maschinen und Decimal-Waagen.

Bei Unterzeichnetem sind Zugmayer'sche Pflüge, ganz genau und von gutem Material verfertigt, zu haben, wovon sich die Herren Deconomen durch anzustellende Proben genügend überzeugen können. Es werden hierauf die bedeutendsten Bestellungen angenommen und pünctlich effectuirt. Außerdem empfehle ich verschiedene Häckerlingschneidmaschinen mit 2 Messer, 1 Mannskraft, mit 3 und 4 Messern 2 Mannskraft, so wie verschiedene Windreuter, auch Kartoffel-Quetsch- und Schneid-Maschinen, und Kufuruz-Rebel, sowohl ganz von Eisen als auch von Holzgestell, dann alle Gattungen Decimal-Waagen von 1 Centner bis zur Kraft von 200 Centnern, für deren Echtheit gebürgt wird; nicht minder Schaffscheeren, und allerlei Waagen zu den billigsten Preisen.

Franz Wágner.

Berfertiger verschiedener Maschinen in Pesth, Leopoldgasse, Nr. 186 im eigenen Hause. 2

Berichtigung und Nachricht.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen, welche ein, in mehreren Blättern vor Kurzem erschienener und bald darauf widerrufener Artikel über unsere Erzeugnisse veranlassen könnte, gibt sich die gefertigte Direction die Ehre anzudeuten, daß der Preis ihrer Kerzen wie bisher im Kleinverkauf 40 kr. pr. Pfund ist, bei größerer Abnahme aber die früheren Rabate gegeben werden, und empfiehlt bei dieser Gelegenheit ihre an Gehalt und Schönheit jedem gerechten Wunsche entsprechenden

Pannonia-Kerzen

in allen Sorten. Vorräthig in der Hauptniederlage bei den Herren

B. Weisz et Comp. in Pesth, im Hause „zum Stock in Eisen.“

Pesth, 8. August 1843.

Die Direction der ersten ungar.

Stearin-Kerzen-Fabrik-Actien-Gesellschaft.

Die kaiserl. königl.

Guntramsdorfer



landesprivilegirte

Papierfabrik

unterhält fortwährend ein wohl assortirtes Lager von allen Gattungen Schreib-, Druck-, Zeichen-, Luxus-, Pack- und Kleiderpapiere bester Qualität zu den billigsten Fabrikspreisen.

Die Niederlage befindet sich am neuen Marktplatze im v. Urbani'schen Hause, No 207.

Silberuf an großmüthige Menschenfreunde!

Omnis tulit punctum qui miscuit utile dulci.

Horat.

Neuerdings hat das verheerende Element des Feuers mehrere Opfer auferkoren, und in seiner Wuth die mühevoll ersparnte harmloser fleißiger Menschen in wenigen Stunden vernichtet.

Miskolez, dieser freundlich gelegene Ort, der Sitz des Borsoder Comitats, wichtig in commercieller Verbindung von Wien bis an die Grenze Galiziens, ist ein Raub der Flammen geworden. — Viele Familien, die durch Fleiß gesichert, einer ruhigen Zukunft entgegenzublicken berechtigt waren, sind Bettler, und nur auf die Wohlthätigkeit hochberziger Brüder angewiesen. — Auf denn, ihr edlen Menschenfreunde, helft mir, wenn auch nicht alle, doch so manche Thräne trocken! Zum vier ten male soll meine Feder den Nothleidenden nützen, und das utile dulci bewähren.

Ein Werkchen ist's, welches ich zu Gunsten der Abgebrannten in Miskolez herausgebe; es führt den Titel:

Erinnerungsblüthen gesammelt auf dem Wege des Lebens.

Eine Sammlung Lebensbilder der Wirklichkeit entnommen.

Der Preis des Buches soll — ohne die Wohlthätigkeitspende zu beschränken — auf **Einen Gulden Conv.** Münze festgesetzt sein. Der Reinertrag ist ganz den Abgebrannten in Miskolez gewidmet. — Alle geehrten Buch- und Kunsthandlungen, so wie alle edlen Menschenfreunde werden, des milden Zweckes wegen, aufgefordert, Pränumeranten zu sammeln. — Der Druck des Buches beginnt mit der Veröffentlichung dieser Anzeige, so daß es in kurzer Zeit erscheinen wird.

Der Reinertrag wird, sobald es thunlich ist, seiner Bestimmung zugewiesen, und die Quittung sollen zur Einsicht eines hochgeehrten pl. t. Publikums beim Herausgeber bereit liegen.

Die Namen der pl. t. Pränumeranten werden dem Werke beige druckt.

Helft, edle Menschenfreunde! der unverschuldeten Armuth erlahmt jede Kraft des Menschen.

Wer nie sein Brod mit Thränen aß,
Wer nie die kummervollen Nächte
Auf seinem Bette weinend saß,
Der kennt euch nicht, ihr ew'gen Mächte!

Anton Benkert,

Herausgeber,

Servitenplatz Nr. 651, Sziklay'sches Haus, dritten Stock. 3

Pesth, Ende Juli 1843.

4.)

Die Niederlage der

Hermannstädter

Stearin-Kerzen,

welche aus ganz reiner Stearinsäure erzeugt sind, und sich durch Schönheit und Güte auszeichnen, befindet sich bei

Ludw. Wilh. Forster
in Pesth, 3 Kronengasse, Nr. 285.

Lyoner Meispulver!

Das schönste, welches je im Handel erschien, ist nun wieder frisch angekommen, und wird den hochverehrten Damen zur Conservirung oder Herstellung des feinsten Gesichtes-Teints in Paqueten mit dem Handlungsschild (worauf wegen möglichen Irrungen vorzüglich zu achten ist) zu 30 kr. und größere zu 1 fl. C. M. hiemit höchlichst angeboten.

Spezereihandlung „zum Drachen“

im Maristen-Kloster in Pesth.

Anzeige vom Champagner.

Statt den bisher geübten Nigermant'schen Champagner ist eine viel feinere und bessere Gattung Preßburger Champagner mit schönen deutschen und französischen Etiquetten um den Preis von 54 kr. C. M. die Bouleille; dann Desterreicher, der von altem Grinzinger Wein erzeugt wird, der dem französischen wegen seines noblen Geschmacks, besonderer Güte, Klarheit und schönem Mousseur gleichkommt und keinen Kopfschmerz verursacht, die Bouleille zu 1 fl. und acht französischer erster Sorte zu 2 fl. 24 kr. sowohl im Kleinen wie im Großen in der k. k. Wiener Kammwaaren-Niederlage, Walgnergasse No 436 zu haben. 7.) 6

Replikation in Csakova.

Von Seite der königl. Fundational-Herrschaft Csakova wird hiemit kund gemacht, daß am 4. September l. J. ein Replikquantum von 1139¹/₂ Preßburger Mezen heuriger Fehung im Wege einer öffentlichen im Markorte Csakova abzuhaltenden Licitation an den Meistbietenden verkauft wird.

Kaufstüchtige, mit hinlänglichem Reugelde versehen, werden hiemit 3 eingeladen.

4

Landwirthschaft-Verkauf.

Zwischen Mohács und Fünfkirchen, eine Tagreise von Pesth im Baranyaer Comitat, in dem deutschen Orte Villány, ist eine gut geregelte, anmuthig und gesund gelegene Landwirthschaft aus freier Hand zu verkaufen, bestehend:

- 1-ten. Aus 2 Joch Hausgrund umgeben mit steinerner Mauer mit 3 Wohnhäusern, Brekhaus und sonstigen Wirthschaftsgebäuden, Bier-, Küchen- und Obst-Gärten mit den edelsten Obstarten; mit einem in Berg gehöhlten gewölbten Keller, 77 Klafter lang mit 2 Eingängen auf 3000 Eimer Wein (ein Meisterwerk) und Pumpbrunnen mit Gebirgswasser versehen; ferner
- 2-ten. Aus 4 Joch Acker, 2 1/2 Joch Thal Wiesen, 1 Joch Erdäpfel Haus- und Kraut-Acker, 1 Joch Zwetschken- und Kirschwald, und noch sonstige zur Pflanzung geeignete Felder-Abtheilungen.
- 3-ten. Aus einem großen und einem kleineren, an den Weinberg Sr. k. k. Hoheit des Erzherzog Carl's angrenzende zwei Weingärten, mit den edelsten aus- und inländischen Reben bebaut und seit 15 Jahren nach neuern Erfahrungen cultivirt, die bei mittelmäßigen Jahrgängen 300 bis 400 Eimern edelsten Wein abwerfen.

4-ten. Aus einer zum Weinbau erforderlichen, vollkommenen Geshir, und sonstigen Wirthschafts-Einrichtung.

Noch ist zu erwähnen, daß außerdem, daß der Villaner Wein in Bouquet und Lieblichkeit, dem Burgunder gleich zum Handel der geeignetste ist, können hier verschiedene sonstige industrielle Zweige mit Vortheil unternommen werden.

Diese Realität wird im Ganzen oder auch in Abtheilungen gegeben, und es ist darüber in Pesth bei Johann Krajsovits, in Fünfkirchen bei Herrn Baron Schweighardt, in Verbasz bei Herrn Carl Bartosagh, und in Villány selbst, wo das Ganze besehen werden kann, bei dem Orts-Notár, Herrn Christoph Brand, Auskunft einzuholen. Auch kann solche unter der Hand erkaufte werden, und wird zwischen 20. und 30. September was später noch genauer angezeigt, irrid licitando verkauft werden.

2.) Nicht zu übersehen!

Ein im Schul- und Erziehungswesen erfahrener Mann in Wien, mos. Religion, ist bereit, einige, nach höherer Ausbildung strebende Jünglinge seiner Religion unter billigen Bedingungen in seinem Hause aufzunehmen. Darauf reflectirende Eltern und Vormünder belieben sich wegen Auskunft an Herrn S. Kron, öffentlichen Lehrer an der k. Normal-Hauptschule zu Pesth, wohnhaft im Csernoviozischen, ehemals Appiani'schen Hause, Hochstraße, Nr. 301, in portofreien Briefen zu wenden.

3.) Aufforderung.

Indem mein Schwigersohn, Namens Joseph Ullmann, eine lange Zeit in meiner Handlung als Geschäftsleiter gestanden ist, und ich damals pr. Markus Sauerwein, Joseph Ullmann firmirte, seit sechs Jahren wir aber gar keine Verbindlichkeit im Geschäft mehr haben, und ich seit seinem Entfernen pr. Markus Sauerwein Tochter Mina firmire, so sende ich hiermit öffentlich auf, daß alle Verbindlichkeiten, Contracte, Wechsel, die unter der Firma pr. Markus Sauerwein, Joseph Ullmann, oder mit meiner eigenen Unterschrift, nämlich: in hebräischen Lettern **Mardehaj ben Juda** oder Markus Sauerwein eben in hebräischen Lettern, sich bis heutigen dato noch vorfinden möchten, binnen drei Monaten von der Bekanntmachung an gerechnet, der Bonyhader Grundherrschaft, Jos. v. Perczel eingereicht werden soll, wo allen gerichtlich als rechtmäßig erwiesenen Schulden-Verbindlichkeiten Genüge geleistet werden wird. Nach Verlauf dieser Zeit aber sind alle Wechsel, Contracte, Verbindungen unter der Firma pr. Markus Sauerwein, Joseph Ullmann, oder mit meiner schon obenangemerkten eigenen Unterschrift ungültig, und nur die Wechsel, Contracte und Verbindlichkeiten unter der Firma pr. Markus Sauerwein Tochter Mina behalten ihre Rechtsgültigkeit. Bonyhad, 30. Juli 1843. Pr. **Markus Sauerwein.** 1

2.) Verpachtungen.

Von Seite der k. k. Pomázer Grundherrschaft wird zu wissen gemacht, daß in dem von fast 4000 Seelen bewohnten, und kaum zwei Stunden von Pesth entfernten Orte Pomáz, befindliche Wirthshaus, Fleischbank und Kalksteinbruch, mittelst einer am 8. September l. J. in dem Castelle Früh um 10 Uhr abzuhaltenden Licitation, vom 1. Jänner 1844 angefangen, auf 3 nacheinander folgende Jahre in Pacht gegeben werden. Pachtlustige mögen mit Reugelde versehen erscheinen.

2.) Knoppem=Licitation.

Vom Verwalter-Amte der k. k. Familie-Herrschaft Ráczkeve wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die zu sechsneunden heurigen Knoppem in den zur k. k. Familie-Herrschaft Ráczkeve gehörrigen Waldungen mittelst einer am 21. d. M. in der Verwalter-Amts-Kanzlei zu Promontor, wo auch die Bedingungen einzusehen sind, abzuhaltender öffentlicher Versteigerung dem Meistbietenden gegen bare Bezahlung veräußert werden. Promontor, den 14. August 1843. 2

3.) Licitations-Kundmachung.

Bei diesem k. k. Hauptamte werden am 30. l. M. folgende Gegenstände dem Meistbietenden licitando gegen gleich baare Bezahlung und zwar in Conventions-Münze hindangegeben werden: als:

- 13 Centner 47 Pfund altes Eisen,
- 2 alte Postwägen,
- 1 alte Wage mit den dazu gehörrigen Gewichten,
- 10 alte, theils ganze, theils zerbrochene Schlitten,
- 1 großer, aufseiferter Ofen.

Die Kauflustigen werden demnach hiermit eingeladen, am obenangefezten Tage Früh um 8 Uhr in dem Ofner Postgebäude zu erscheinen. Ofen, am 14. August 1843.

Von der k. k. Fahrpost-Hauptexpedition. 2

2 Zahnärztliche Nachricht.

Der Gefertigte macht die ergebnste Anzeige, daß er so eben eine große Sendung der vortrefflichsten Email-Zähne aus den ersten Etablissements von Paris und London erhalten hat, die an Natürlichkeit, Schmelz und Farbe alle künstlichen Zähne weit übertreffen. Indem sich derselbe zur Einsetzung dieser so wie überhaupt aller andern Gattungen künstlicher Zähne bestens empfiehlt, erlaubt er sich zugleich seine Hilfsleistung zur Beseitigung aller Krankheiten und Uebel des Mundes anzubieten.

Alle Zahnärzte kleinerer Städte, die Email-Zähne benöthigen, mögen sich persönlich oder in frankirten Briefen an ihn wenden, indem sie Partien zu 100 Stück zu sehr billigen Preisen bei dem Unterzeichneten stets vorräthig finden.

Ordinationsstunden Vormittag von 8 bis 11, Nachmittag von 2 bis 4 Uhr.

P. Pfeffermann,
Magister der Augen- und Zahnheilkunde, Do-
rothgasse, Mar'sches Haus 1. Stock links.

2* Haus-Verkauf. 14

Das in der Festung Ofen, Herren-Gasse, Nro 50 liegende, ein Stock hohe, aus soliden Materialien gebaute Haus, wird aus freier Hand unter vertheilhaftigen Bedingungen verkauft.

Das Nähere ist im Hause alldort, zu ebener Erde rechts zu erfragen. 2

3 Verlautbarung.

Auf Anordnung der hochlöbl. kónigl. ungar. Hofkammer werden zu Tisza-Ujlak im Ugoeser Comitat den 25. September 1843 1125 Stück Ausschuß-Floßstämme verschiedener Länge und Classe im Wege einer bei dem dortigen kónigl. Salzamte abzuhaltenden Versteigerung in kleineren Partien gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden mit dem Besage, daß Kauflustige ein von dem Schätzungswertthe berechnetes 10% Reugeld zu erlegen haben. Sign. Ofen, am 16. August 1843. 1

3) Licitation in Arad,

mittelfst welcher das zur Concurfual-Masse des Herrn Egmund Edlsbacher von Gyrok, in der kón. Freistadt Arad auf dem Hauptplatz befindliche Haus, den 1. September und 1. October l. J. wie auch die in den Magyaráther und Muszkaer Promontorien liegenden und mit allen Pese-Gebäuden und Requisiten versehenen großen Weingärten, entweder mit der Feschung, oder die Feschung allein, oder auch theilweise, den 3. September und 3. October ebenfalls l. J. jedesmal Nachmittag um 5 Uhr, an Ort und Stelle, mittelst geselllicher Versteigerung gegen baare Bezahlung veräußert werden.

Lazar v. Lázár m. p.,
als Masse-Curator. 1)

3) Einet der schönsten Freigüter Ungarns (2000 Joch), 6 Stunden von Ofen an der Wienerstraße, ist zu verkaufen, und das Nähere in Pesth im v. Nako'schen Hause beim Hausmeister zu erfahren. Einfallen wird kein Gehör gegeben. 3

3.) Licitations-Ankündigung.

Die zur Anton Saager'schen Verlassenschafts-Masse gehörrigen Realitäten, und zwar: das Haus in der Josepstadt, Renn-Gasse, Pop. Nr. 236, dann die Weingärten im Steinbruch Nr. 87, 88 und 503 1/2 6 1/2 Stel, Nr. 89 1/2 2 1/2 Stel, Nr. 90 1/2, Nr. 93 1/2, Nr. 96 1/2 3/8, Nr. 97 E. 1/8, Nr. 107 1/4, Nr. 110 1/2 1/2 Stel, Nr. 111 1/4, Nr. 113 A 1/8, Nr. 126 1/2 1/8, Nr. 127 A 1/4 3 1/2 Stel, Nr. 128 1/4 1/8, Nr. 130 1/2 1/8 1/8, Nr. 148 1/2 1/4, Nr. 187 1/4 1/2 Stel, Nr. 218 1/4, Nr. 245 1/4 7 1/2 Stel, Nr. 259 1/4 1/8, Nr. 261 1/2 A 1/4 1/8, Nr. 336 1/4, Nr. 446 1/4 4 1/2 Stel, Nr. 456 1/2 1/4 1/8, Nr. 494, 495, A 496 und 510 1/2 1/8, Nr. 603 1/4 1/8, Nr. 644 1/4 und Nr. 645 1/4, werden auf Verlangen der Erben den 26. August 1843 im Grundbuchsamte der kón. Freistadt Pesth licitando veräußert, allwo auch die Licitations-Bedingnisse einzusehen sind. 3